

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Stellenwert von Beratung in der Sprachtherapie	2
1.2	Beratungsformen	3
1.2.1	Fachliche Beratung: Consulting	4
1.2.2	Begleitende Beratung: Counseling	4
1.3	Zum Gebrauch dieses Buches	6
	Literatur	8
2	Kommunikationspsychologie	9
2.1	Theoretische Grundlagen der Kommunikation	10
2.1.1	Grundbegriffe und Grundprinzipien der Kommunikation	10
2.1.2	Ein Kommunikationsmodell	12
2.1.3	Die drei Ausdruckskanäle	13
2.1.4	Die vier Seiten der Nachricht nach Schulz von Thun	16
2.1.5	Kommunikationsregeln nach Watzlawick	18
2.2	Probleme beim Senden und Empfangen	20
2.2.1	Unterschiedliche Zeichensysteme	21
2.2.2	Unterschiedlich aufgefasste Bedeutung	21
2.2.3	Sender: Widersprüchliche Botschaften	21
2.2.4	Empfänger: Anders empfangen als gesendet	22
2.2.5	Regelverletzungen	23
2.2.6	Fazit: Verstehensmanagement und Metakommunikation	25
	Literatur	27
3	Psychologische Grundlagen der Gesprächsführung	29
3.1	Einführung in die Psychoanalyse	30
3.1.1	Das Unbewusste	30
3.1.2	Instanzenmodell und Abwehrmechanismen	31
3.1.3	Selbstwertgefühl und Kränkungen	34
3.2	Psychodynamik der Krankheitsverarbeitung	37
3.2.1	Abwehrmechanismen	38
3.2.2	Bewältigungsstrategien	39
3.2.3	Phasen der Krankheitsbewältigung	40
3.3	Die Beziehung zwischen Therapeutin und Klient	42
3.3.1	Übertragung und Gegenübertragung	42
3.3.2	Transaktionsanalyse	44
3.4	Selbsthilfegruppen, Beratung und Psychotherapie	48
3.4.1	Problemebene und Hilfeangebote	49
3.4.2	Selbsthilfe	50
3.4.3	Beratungsstellen	51
3.4.4	Psychotherapie	52
	Literatur	56

4	Beratungskonzepte	57
4.1	Einleitung	58
4.2	Klientenzentrierter Ansatz	59
4.2.1	Humanistische Psychologie	59
4.2.2	Entwicklung der Persönlichkeit	62
4.2.3	Klientenzentrierte Grundhaltungen	65
4.2.4	Kritik am klientenzentrierten Ansatz	69
4.3	Systemischer Ansatz	71
4.3.1	Soziale Systeme und ihre Regeln	72
4.3.2	Systemische Grundhaltungen	76
4.3.3	Kritik am systemischen Ansatz	81
4.4	Vergleich und Diskussion der Beratungskonzepte	83
	Literatur	85
5	ICF als bio-psycho-soziales Modell von Gesundheit	87
5.1	Einführung in die ICF	88
5.2	Begriffe und Systematik der ICF	90
5.3	ICF-basierte Vorgehensweise in der Sprachtherapie	92
5.3.1	Diagnostik und Befund	92
5.3.2	Therapieplanung	93
5.3.3	Dokumentation	93
5.4	Bedeutung von Gesprächsführung und Beratung in der Sprachtherapie durch die ICF-basierte Vorgehensweise	93
5.4.1	Bedeutungsgewinn von Gesprächsführungskompetenzen	94
5.4.2	Mögliche Schwierigkeiten bei der Anwendung	94
5.5	Gesundheitsförderung in der Beratung	95
5.5.1	Kohärenzgefühl als psychische Bedingung von Gesundheit	95
5.5.2	Inklusion als soziale Bedingung von Gesundheit	96
5.5.3	Empowerment als psychosoziales Unterstützungskonzept	97
	Literatur	99
6	Gesprächsplanung	101
6.1	Der Beratungsprozess in der Logopädie	102
6.1.1	Besonderheiten der Beratung im sprachtherapeutischen Setting	102
6.1.2	Sprachtherapeutischer Rahmen des Beratungsprozesses	103
6.1.3	Gesprächsziele der Therapeutin	104
6.1.4	Spontan auftretende Themen	104
6.1.5	Anliegen des Patienten	105
6.2	Die Phasen im Beratungsprozess	105
6.2.1	Themenklärung	107
6.2.2	Problembeschreibung und Zielformulierung	108
6.2.3	Lösungsfindung	108
6.2.4	Reflexion	108
6.2.5	Ein Praxisbeispiel	109
6.3	Vorbereitung und Durchführung eines Beratungsgesprächs	110
6.3.1	Gesprächsvorbereitung	110
6.3.2	Organisation	111
6.3.3	Begrüßung und „Anwärmphase“	112

6.3.4	Themensammlung	112
6.3.5	Begleiten versus Führen	113
6.3.6	Impulse geben	113
6.3.7	Ergebnisse aufzeigen	114
6.3.8	Ende des Gesprächs	115
	Literatur	115
7	Gesprächsbausteine	117
7.1	Einleitung	119
7.2	Baustein: Beziehung aufbauen	119
7.2.1	Positiven Kontakt herstellen	120
7.2.2	Symmetrie	120
7.2.3	Gesprächsblockaden vermeiden	121
7.2.4	Aktives Zuhören	124
7.2.5	Offenes Angebot	125
7.2.6	Wertschätzende Konnotation und Komplimente	125
7.3	Baustein: Emotionen aufgreifen	127
7.3.1	Paraphrasieren oder verbales Spiegeln	127
7.3.2	Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte	128
7.3.3	Wahrnehmen und Ansprechen nonverbaler Signale	129
7.3.4	Thematisieren von widersprüchlichem nonverbalen und verbalen Ausdruck	130
7.3.5	Erkennen von aufgespaltenen Ambivalenzen	130
7.4	Baustein: Informationen übermitteln	133
7.4.1	Informationen auswählen und bündeln	133
7.4.2	Informationen verständlich darbieten	135
7.4.3	Informationen übermitteln durch Selbsterfahrung	137
7.5	Baustein: Lösungen finden	139
7.5.1	Lösungsorientierte Beratung	139
7.5.2	Kontext erfragen	140
7.5.3	Auftrag klären	142
7.5.4	Problem beschreiben	143
7.5.5	Ziel formulieren	145
7.5.6	Lösungen konstruieren	146
7.5.7	Lösungswege aufzeigen	149
7.5.8	Lösungsbewertung	151
7.6	Baustein: Konflikte meistern	152
7.6.1	Konflikte wahrnehmen	152
7.6.2	Metakommunikation	154
7.6.3	Humor	155
7.6.4	Problematisches Verhalten ansprechen	155
7.6.5	Mit Kritik von Klienten umgehen	157
	Literatur	157
8	Ausgewählte Situationen	159
8.1	Erstkontakt	161
8.1.1	Unsichere oder unschlüssige Klienten	162
8.1.2	Wenn die Chemie nicht stimmt	163
8.1.3	Reden ohne Punkt und Komma	164

8.2	Gespräche mit Kindern	166
8.2.1	Grundhaltungen gegenüber dem Kind als Gesprächspartner	167
8.2.2	Wichtige Aspekte in Gesprächen mit Kindern	169
8.2.3	Erstgespräch: Eltern – Kind – Therapeutin	172
8.2.4	Gespräche, um gemeinsam Entscheidungen zu treffen	174
8.3	Voreingenommenheit	175
8.3.1	Antwortinduktionen	176
8.3.2	Belastende Erwartungen des Patienten	177
8.4	Gefühlsausbrüche	178
8.4.1	Traurigkeit und Weinen	179
8.4.2	Wut und Ärger	180
8.4.3	Überschwängliches Lob für die Therapeutin und Kontaktangebote	181
8.5	Elternberatung	183
8.5.1	Expertenerwartung der Eltern	185
8.5.2	Distanzierte Eltern	186
8.5.3	Schuldgefühle bei Eltern	188
8.5.4	Konflikte zwischen Eltern	189
8.5.5	Vermittlung von Diagnosen	191
8.5.6	Eltern mit behinderten Kindern	193
8.6	Grenzen der logopädischen Therapie	194
8.6.1	Umgang mit Krankheit und Tod	194
8.6.2	Anregung von Psychotherapie oder Beratungsangeboten	196
8.7	Therapieende	198
8.7.1	Bilanz ziehen	198
8.7.2	Abschied	199
8.7.3	Widerstände gegen das Ende der Therapie	201
	Literatur	203
9	Beratung und Gesprächsführung in Gruppen	205
9.1	Grundlagen der Gruppenarbeit	206
9.1.1	Themenzentrierte Interaktion (TZI)	206
9.1.2	Kommunikationsregeln in Gruppen	207
9.1.3	Die Rolle der Gruppenleiterin	208
9.2	Gruppenarbeit mit Angehörigen	211
9.2.1	Ziele der Gruppenarbeit	211
9.2.2	Vor- und Nachteile gegenüber der Einzelberatung	212
9.2.3	Modell einer Arbeit mit Angehörigengruppen	212
9.2.4	Elterngruppen von Late Talkers und Angehörigengruppen von Aphasikern	218
	Literatur	220
10	Selbstsorge der Therapeutin	221
10.1	Kompetenzen und Grenzen	222
10.1.1	Kompetenzempfinden der Therapeutin	222
10.1.2	Persönliche Grenzen der Therapeutin	222
10.2	Burnout und Helfersyndrom	223
10.2.1	Burnout in sozialen Berufen	224
10.2.2	Die hilflosen Helfer	225

10.3	Kollegiale Unterstützung und Supervision	227
10.3.1	Kollegiale Fallarbeit	227
10.3.2	Supervision	232
10.3.3	Zukunftswerkstatt zur Teamentwicklung	233
	Literatur	234
11	Anhang	235
11.1	Beratungsstellen- Selbsthilfe- Information	236
11.1.1	Psychotherapie	236
11.1.2	Selbsthilfeorganisationen	236
11.2	Feedback- und Reflexionsbögen	238
11.2.1	Feedbackbogen: Klientenzentrierte Grundhaltungen	238
11.2.2	Reflexionsbogen: Gesprächsplanung	240
11.2.3	Feedbackbogen: Vermeiden von Gesprächsblockaden	241
	Serviceteil	
	Stichwortverzeichnis	245